

# Orientierungsfragen und -aufgaben für die Klausur zur Vorlesung über Gott – das unaustrinkbare Licht

## Erste Lieferung

### *Zum Thema: Einführung in die Gottesfrage*

1. In welchem Sinn ist Religion nach Thomas von Aquin auf Gott ausgerichtet?
2. Was meint Robert Spaemann, wenn er schreibt: „Es gehört zur Funktion Gottes, durch keine Funktion definierbar [...] zu sein“?
3. Wie könnte man den folgenden Satz erklären?: „Auf die Frage, welchen Unterschied es macht, ob Gott ist oder nicht, gibt es deshalb nur eine Antwort: Es macht eben diesen Unterschied: Gott ist oder er ist nicht.“
4. Wie begründet Spaemann den Satz „Er [der Glaube an Gott] lehrt, sich anzustrengen und indifferent zu sein gegenüber dem Ergebnis der Anstrengung.“
5. Wie versteht Karl Rahner Gott in seiner zitierten Kurzformel des Glaubens?
6. Welche Bedeutung hat Gott für den Menschen nach Karl Rahners Kurzformel des Glaubens?

7. Erläutern Sie in einigen Sätzen die Bedeutung des bloßen Wortes „Gott“ nach Karl Rahner!
  
8. Warum ist gerade die Konturlosigkeit des Wortes „Gott“ dem Gemeinten angemessen?
  
9. Wieso behauptet Karl Rahner, der Mensch würde aufhören, ein Mensch zu sein, wenn er das Wort „Gott“ nicht mehr hätte?
  
10. Wieso sagt Karl Rahner, das Wort „Gott“ schaffe uns?
  
11. Wieso befreit das Wort „Gott“ unsere Freiheit?
  
12. Wer nannte alles in der Welt eine „Theophanie“?
  
13. Warum muß unser Reden über Gott die Form der erregenden Unverständlichkeit haben?

*Zu den Texten von Umberto Eco und Thomas von Aquin über Metaphern für Gott*

1. Wieso ist es angemessen, wenn die göttlichen Dinge mit Hilfe von Bildern verständlich gemacht werden?

2. Warum ist man von Irrtümern weniger bedroht, wenn man die göttlichen Dinge in Figuren gemeiner Körper statt in Figuren edler Körper darstellt?
3. Warum führen uns nach Meinung des Thomas von Aquin die Ähnlichkeiten derjenigen Dinge, die sich weiter von Gott entfernen, zu einer wahren Meinung über Ihn?

### *Zum Thema: Die Unerkennbarkeit Gottes*

1. Wie begründet Karl Barth die Lehre von der Verborgenheit Gottes?
2. Warum kann Karl Barth schreiben: „Der Satz von der Verborgenheit Gottes ist also nicht als ein Satz verzweifelnder Resignation zu verstehen“?
3. Welche Grenze spricht Karl Rahner der göttlichen Offenbarung zu?
4. Worin besteht nach Karl Rahner die Vollendung des menschlichen Wesens?
5. Was macht nach Karl Rahner die innere Einheit der christlichen Botschaft deutlich?
6. Worin besteht nach Karl Rahner die eigentliche Substanz der christlichen Offenbarung?

7. Was sind alle Einzelsätze im Lehrgebäude des katholischen Christentums?
  
8. Warum ist Geist wesentlich das Vermögen der Annahme des Unbegreiflichen als solchen?
  
9. Wie ordnet Thomas von Aquin die Einsicht in die Unerkennbarkeit Gottes in die menschliche Erkenntnis ein?
  
10. Wie versteht Henri de Lubac die Lehre, daß wir nicht wissen, was Gott ist?
  
11. Ist die Ansicht katholisch, daß die Gnade die Natur voraussetzt?
  
12. Warum ist Gott nach Thomas von Aquin unerkennbar?
  
13. Was kennzeichnet konkrete Wirklichkeiten nach Thomas von Aquin?

*Zum Thema: Die Existenz Gottes nach Thomas von Aquin*

1. Wie kommt Thomas von Aquin zu der Feststellung, daß Gott die Ursache von allem ist?

2. Wenn wir keinen Gottesbegriff haben, wie können wir die Gottesfrage stellen?
  
3. Welches Sein wird in einem „Gottesbeweis“ erfaßt?
  
4. Mit welcher Feststellung setzt der „Weg“ an?
  
5. Welche Rolle spielt die Welt als ganze in dem „Weg“?
  
6. Was wird unter «Bewegung» verstanden?
  
7. Was lehrt Thomas von Aquin über Veränderung bei der Schöpfung?
  
8. Welche Rolle spielt «Gott» in dem „Weg“?
  
9. Wie kommt der „Weg“ zu der Feststellung, daß alles, was bewegt wird, von etwas anderem bewegt wird?
  
10. Wie kommt der „Weg“ zu der Feststellung, es gäbe etwas erstes Bewegende, das von nichts bewegt wird?